



Das neue Testa-
ment Deutsch

Quittenberg.

Vorrede.

AS were wol recht vnd billich / das dis buch on alle vorrede vnd frembden namen außzgieng / vnd nur seyn selbs eygen namen vnd rede furete / Aber die weyl durch manche wilde deutung vnd vorrede / der Christen synn da hyn vertriebē ist / das man schier nit mehr weys / was Euangeli oder gesetz / new oder alt testament / heysse / fodert die noddurfft eyn antzeygen vñ vorrede zu stellen / da mit der eynfelltige man / aus seynem allten wahn / auff die rechte ban gefuret vnd vnterrichtet werde / wes er ynn disem buch gewartten solle / auff das er nicht gepott vnd gesetz suche / da er Euangeli vnd verheyssung Gottis suchen sollt.

Darumb ist auffss erste zu wissen / das abtzu thun ist der wahn / das vier Euangelia vnd nur vier Euangelisten sind / vñ gantz zuverwerffen / das etlich des newen testaments bucher teyllen / ynn legales / historiales / Prophetales / vnd sapientiales / vermeynen damit (weys nicht wie) das newe / dem alten testament zuergleychen / Sondern festiglich zu halten / das gleych wie das allte testament ist eyn buch / darinnen Gottis gesetz vñ gepot / da neben die geschichte beyde dere die selben gehalten vnd nicht gehalten haben / geschrieben sind / Also ist das newe testament / eyn buch / darinnen das Euangelion vnd Gottis verheyssung / danebe auch geschichte beyde / dere die dran gleyben vnd nit gleyben / geschrieben sind / Also das man gewissz sey / das nur eyn Euangelion sey / gleych wie nur eyn buch des newen testaments / vnd nur eyn glawb / vnd nur eyn Gott / der do verheysset.

Dem Euangelion ist eyn kriechisch wort / vñ heyst auff deutsch / gute botschafft / gute meher / gutte newzeytung / gutt geschrey / dauon man singet / saget vñ frolich ist / gleych als do Dauid den grossen Holiath vberwand / kam eyn gutt geschrey / vnd trostlich newzeyttung vnter das Judisch volck / das yhrer grewlicher feynd erschlagen / vnd sie erloset / zu freud vnd frid gestellet weren / dauon sie sungen vñ sprungen vnd frolich waren / Also ist dis Euangelion Gottis vnd new testament / eyn gutte meher vñ geschrey ynn alle welt erschollen durch die Apostell / von eynem rechten Dauid / der mit der sund / tod vnd teuffel gestritten / vnd vberwunden hab / vnd damit alle die / so ynn sunden gefangen / mit dem todt geplagt / vom teuffel vberweldiget gewesen / on yhr verdienst erloset / rechtfertig / lebendig vnd selig gemacht hat / vnd da mit zu frid gestellet / vnd Gott wider heym bracht / dauon sie singen / dancken Gott / loben vnd frolich sind ewiglich / so sie des anders fest glawben / vnd ym glawben bestendig bleyben.

Solch geschrey vnd trostliche mehre odder Euangelisch vnd Botlich newzeyttung / heyst auch eyn new testament / darumb / dz gleych wie eyn testament ist / wenn eyn sterbender man seyn gutt bescheydet nach seynem todten benandren erben aus zu teylen / Also hatt auch
Christus 2

Vorrede.

Christus fur seynem sterben befolhen vnd bescheyden/solchs Euangelion nach seynem todt/aus zuruffen ynn alle welt/vnd damit allen/die do glewbē/zu eygen geben alles seyn gutt/das ist/seyn leben damit er den todt verschlungen/seyn gerechtigkeit damit er die sund vertilget/vnd seyn seligkeit damit er die ewige verdammnis vberwunden hat / Nu kan yhe der arme mensch/ynn sunden / todt vñ zur helle verstrickt / nichts trostlichers horen / denn solch thewre lieblich bottschafft vō Christo/vñ mus seyn hertz von grund lachen vnd frolich druber werden/wo ers glewbt das war sey.

Nu hat Gott solchen glawben zu stercken/dises seyn Euangelion vnd testament viel feltig ym allten testament durch die propheten versprochen/wie Paulus sagt Ro .1. Ich byn außgesondert zu predigen das Euangelion Gottis/wilchs er zuuor verheissen hat durch seyne propheten ynn der heyligen schrift/von seynem son der yhm geporn ist von dem samen etce. Vnd das wyr der etlich antzihen / hat ers am ersten versprochen/da er sagt zu der schlangen Gen .3. Ich will feyndschafft legē zwischen dyr vñ eynem weyb / zwischen deynem samen vnd yhrem samen/der selb soll dyr deyn heubt zutretten / vñ du wirst yhm seyn solen zutretten / Christus ist der same dises weybs/der dem teuffel seyn heubt/das ist/sund/tod/helle vñ alle seyne krafft zutretten hatt / Denn on disen Samen kan kein mensch der sund/dem todt/der hellen entrynnen.

Item Gen.22. versprach ers zu Abraham/ynn deynem samen sollen alle geschlecht auff erden gesegnet werden / Christus ist der same Abrahe / spricht Sanct Paulus Gal.3. Der hat alle welt gesegnet/durchs Euangelion/Den wo Christus nit ist/da ist noch der fluch/der vber Adam vnd seyne kinder fiel/da er gesündigt hatte/das sie alzumal der sunde/des tods/vnd der hellen schuldig vñ eygen seyn müssen/Widder den fluch/segnet nu das Euangelio alle welt / damit/das es rufft offentlich/wer an disen samen Abrahe glewbt/sol gesegnet/das ist/vō sund/tod vnd helle/los seyn/vnd rechtfertig/lebendig vnd selig bleyben ewiglich/wie Christus selb sagt Johan.11. Wer an mich glewbt/der wirt nymmer mehr sterben.

Item szo versprach ers Dauid.2. Reg .17. da er sagt / Ich will erwecken deynen samen nach dyr/der soll myr eyn haus bawen/vñ ich will seyn reich festigen ewiglich/ Ich will seyn vater seyn vñ er soll meyn son seyn/etce. Das ist das reich Christi/dauon das Euangelion lautt/eyn ewiges reich/Eyn reich des lebens/der seligkeit vñ gerechtigkeit/dareyn komen aus dem gefengnis der sund vñ todt/alle die da glewben / Solcher verheiffung des Euangeli / sind viel mehr auch ynn den andern propheten / als Micheas .5. Vnd du Bethlehem du bist kleyn vnter den tausenten Juda/aus dyr soll myr kommen

Vorrede.

men / der eyn hertzog sey meyns volcks Israel / Item Osee. 13. Ich will sie vō der hand des todts erlösen / vom todt will ich sie erredten.

So sehen wyr nu / das nicht meh / den ein Euangelion ist / gleych wie nur eyn Christus / Syntemal Euangelion nichts anders ist noch seyn kan / denn eyu predigt von Christo Gottis vnd Dauids son / war Gott vnd mensch / der fur vns mit seym sterben vnd aufferstehē / aller menschen sund tod vnd helle vberwunden hat / die an yhn glawben / das also / das Euangeli eyn kurtz vñ lang rede mag seyn / vnd eyner kurtz / der ander lange / beschreybē mag. Der beschreybts lange / der viel werck vnd wort Christi beschreybt / als die vier Euangelisten thun / Der beschreybts aber kurtz / der nicht vō Christus werckē / sondern kurtzlich antzeygt / wie er durchs sterben vnd aufferstehen / sund tod vnd helle vberwunden habe / denen die an yhn glawben / wie Petrus vnd Paulus.

Darumb sihe nu drauff / das du nit aus Christo eyn Mosen machist / noch aus dem Euangelio eyn gesetz oder lere buch / wie bis her geschehen ist / vñ ettlich vorrede auch Sanct Hieronymi sich horen lassen / Denn das Euangeli foddert eygentlich nicht vnser werck / das wyr da mit frum vnd selig werden / ia es verdampt solche werck / sondern es foddert nur glawben an Christo / das der selb fur vns / sund / tod vnd helle vberwunden hat / vnd also vns nicht durch vnser werck / sondern durch seyne eygen werck sterben vnd leyden / frum lebendig vnd selig macht / das wyr vns seyner sterbens vnd vberwundens mugen annehmen / als hetten wyr selber than.

Das aber Christus ym Euangelio / datzu Petrus vñ Paulus viel gesetz vnd lere geben / vnd das gesetz außz legen / soll man gleych rechnen allen andern wercken vnd wolthatten Christi / Vnd gleych wie seyne werck vnd geschichte wissen / ist noch nit das rechte Euangelion wissen / denn damit weystu noch nicht / das er die sund todt vnd teuffel vberwunden hat / also ist auch das noch nicht das Euangelion wissen / wenn du solche lere vnd gepott weyffist / sondern wenn die stymme kompt / die da sagt / Christus sey deyn eygen mit lebē / leben / wercken / sterben / aufferstehen vñnd alles was er ist / hat / thutt vnd vermag.

Also sehen wyr auch / das er nit dringet / sondern freuntlich locket vñ spricht / Selig sind die armen etce. Vnd die Apostel brauchen des worts Ich ermane / ich flehe / ich bitte / Das man allenthalb sihet / wie das Euangelion nicht eyn gesetz buch ist / sondern nur eyn predigt vō den wollthatten Christi vns ertzeyget vnd zu eygen geben / so wyr glawben. Moses aber ynn seyner buchern / treybt / dringt / dreyet / schlecht vnd strafft grewlich / denn er ist eyn gesetz schreyber vñnd treyber

Vorrede.

treyber/Daher kompts auch/das eym glewbigen keyn gesetz geben
ist/wie Sanct Paulus sagt .i. Timo .i. Darumb das er durch den
glawben gerecht lebendig vnd selig ist. Vnnd ist yhm nit mehr nott/
denn das er solchen glawben beweyfze.

Ja wo der glawbe ist / kan er sich nit halten/er beweyfzet sich/
bricht eraus/ vnnd bekennet vnd leret solch Euangelion für
den leutten vnd waget seyn leben dran/Vnnd alles was
er lebet vnd thutt/das richtet er zu des nehisten nutz/
yhm zu helffen/nicht alleyn auch zu solcher gna
de zu komen/sondern auch mit leyb/gut/
vñ ehre/wie er sibet/das yhm Chri
stus than hat/ vnd folget als
so dem exempel Chri
sti nach /Das
meynet
auch Christus/
daer zur letze keyn ans
der gepot gab/den die liebe/
daran man erkennen solte/wer seyne
sunger weren vnd rechtschaffne glewbigen/
denn wo die werck vnd liebe nicht eraus bricht/da ist
der glawbe nicht recht/da hafftet das Euangelion noch nit/
vnnd ist Christus nicht recht erkant. Sibe/nu richte dich also
ynn die bucher des newen testaments/das du
sie auff disze weysze zu leszen
wyffest.

zwilchs die rechten vnd Edlisten
bucher des newen testa
ments sind.

Aus diesem allen kanstu nu recht vnteylen vnter allen buchern/
vnd vnterscheyd nehmen/wilchs die besten sind/Denn nem
lich ist Johannis Euangelion vnnnd Sanct Paulus Epi
stelln/sonderlich die zu den Romern/vnd sanct Peters erste
Epistel der rechte kern vñ marck vnter allen buchern/wilche auch bil
lich die ersten seyn sollten/Vñ eym iglichen Christen zu ratten were/
das er die selben am ersten vnd aller meysten lese/vnd yhm durch teg
lich leszen so gemeyn mechte/als das teglich brott/Denn ynn disen
findistu nicht viel werck vnnnd wunderhatten Christi beschrieben/
Du findist aber gar meysterlich außgestrichen/wie der glawbe an
Christum/sund/tod vnd helle vberwindet/vnd das leben/gerechtig
keyt vnnnd seligkeyt gibt/wilchs die rechte artt ist des Euangeli/wie
du gehoret hast.

Denn wo ich yhe der eyns mangelln sollt/der werck odder der pre
digt Christi/szo wollt ich lieber der werck/denn seyner predigt man
gelln/Denn die werck hulffen myr nichts/aber seyne wort die geben
das leben/wie er selbs sagt. Weyl nu Johannes gar wenig werck
vñ Christo/aber gar viel seyner predigt schreybt/widderumb die an
dern drey Euangelisten viel seyner werck/wenig seyner wort beschrey
ben/ist Johannis Euangelion das eynige zartte recht herobt Euan
gellon vñ den andern dreyen weyt weyt fur zu zihen vñ hoher zu hebē/
Also auch Sanct Paulus vñ Petrus Epistelln/weyt vber die drey
Euangelia Matthei/Marci vnd Luce furgehen.

Summa/Sanct Johannis Euangeli vnd seyne erste Epistel/
Sanct Paulus Epistel/sonderlich die zu den Romern/
Balatern/Ephesern/vnnnd Sanct Peters erste
Epistel/das sind die bucher/die dyr Chri
stum zeygen/vnd alles leren/das dyr
zu wissen nott vnd selig ist/
ob du schon kein an
der buch noch le
re num
mer
sehest
noch ho:ist/
Darumb ist sanct
Jacobs Epistel eyn rechte
stroern Epistel gegen sie/denn sie
doch kein Euangelisch art an yhe hat/Do
ch dauon weytter ynn andern
vorheden.

Die Bücher des neuen testaments.

- 1 Euangelion Sanct Matthes.
- 2 Euangelion Sanct Marcus.
- 3 Euangelion Sanct Lucas.
- 4 Euangelion Sanct Johannis.
- 5 Der Apostel geschicht beschrieben von Sanct Lucas.
- 6 Epistel Sanct Paulus zu den Romern.
- 7 Die erste Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern.
- 8 Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern
- 9 Epistel Sanct Paulus zu den Galatern.
- 10 Epistel Sanct Paulus zu den Ephesern.
- 11 Epistel Sanct Paulus zu den Philippem.
- 12 Epistel Sanct Paulus zu den Coloffern.
- 13 Die erste Epistel Sanct Paulus zu den Thessaloncern.
- 14 Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Thessaloncern.
- 15 Die erst Epistel Sanct Paulus an Timotheon.
- 16 Die ander Epistel Sanct Paulus an Timotheon.
- 17 Epistel Sanct Paulus an Titon.
- 18 Epistel Sanct Paulus an Philemon.
- 19 Die erst Epistel Sanct Peters.
- 20 Die ander Epistel Sanct Peters.
- 21 Die erste Epistel Sanct Johannis.
- 22 Die ander Epistel Sanct Johannis.
- 23 Die drit Epistel Sanct Johannis.

Die Epistel zu den Ebreern.

Die Epistel Jacobus.

Die Epistel Judas.

Die offenbarung Johannis.

Euangelion Sanct Matthes. I.

Das erst Capitel.

Lucc. 3.



Es ist das buch von der
gepurt Ihesu Christi der
do ist ein son Dauids des sons
Abraham.

Abraham hat geporn den Isaac.
Isaac hatt geporn den Jacob.
Jacob hatt geporn den Juda vnd
seyne bruder.

Juda hat geporn den Pharez vnd
den Zaram von der Thamar.

Pharez hat geporn den Hezron.

Hezron hat geporn den Ram.

Ram hat geporn den Amminadab.

Amminadab hatt geporn den Na-

hasson.

Nahasson hatt geporn den Salma.

Salma hat geporn den Boas von der Rahab.

Boas hat geporn den Obed von der Rhut.

Obed hat geporn den Jesse.

Jesse hatt geporn den konig David.

Der konig David hat geporn den Salomon vonn dem weybe
des Vrie.

Salomon hat geporn den Roboam.

Roboam hat geporn den Abia.

Abia hat geporn den Assa.

Assa hat geporn den Josaphat.

Josaphat hat geporn den Joram.

Joram hat geporn den Osia.

Osia hat geporn den Jotham.

Jotham hat geporn den Achas.

Achas hat geporn den Ezechia.

Ezechia hat geporn den Manasse.

Manasse hatt geporn den Amon.

Amon hat geporn den Josia.

Josia hatt geporn den Jechonia vnd seyne bruder / vmb die zeyt der
Babylonischen gefencknis.

4. Reg.
25.

Nach der Babylonischen gefencknis / hat Jechonia geporn den
Sealthiel.

1. Esdr. 2.

Sealthiel hatt geporn den Zorobabel.

Zorobabel hatt geporn den Abiud.

Abiud hat geporn den Eliachim.

Eliachim
a

Abraham vnd Dauid werden fur-
nemlich anzogen
darumb das den
selben Christus
sonderlich verhey-
ssen ist.

S. Mattheus les-
set etlich gelid
auffzenn / vnd fur-
ret Christus ge-
schlecht von Sa-
lomon nach dem
gesetz aber Sanc.
Lucas furet es na-
ch der natur vonn
Nathan Salomo-
nis bruder. Denn
das gesetz nennet
auch die kinder /
so vō brudern auß
nachgelassenem
weyb geporn sind.
Deuter. 25.

Euangelion

Eliachim hat geporn den Afor.
Afor hat geporn den Zadoch.
Zadoch hat geporn den Achin.
Achin hat geporn den Eliud.
Eliud hat geporn den Eleasar.
Eleasar hat geporn den Nathan.
Nathan hat geporn den Jacob.
Jacob hat geporn den Joseph den man Marie / von wilcher ist geporn Ihesus / der da heyst Christus.

Alle gelid von Abraham bisz auff David / sind vierzechen gelid / Vonn David bisz auff die Babylonische gefenckniß sind viertzechen gelid / Von der Babylonischen gefenckniß bisz auff Christum sind viertzechen gelid.

Die gepurt Christi war aber also gethan / Als Maria seyne Mutter dem Joseph vertrawet war / ehe sie mit eynander zu hauß sassen / erfand sichs das sie schwanger war / vö dem heyligen geyst. Joseph aber yhr man war frum / vñ wolt sie nit rugen / gedacht aber sie heymlich zuuerlassen / In dē er aber also gedacht / sihe / da erschyn yhm eyn Engell des hern̄ ym trawm vnd sprach / Joseph du son David fürcht dich nit Mariam deyn weyb zu dyr zu nehmen / denn das yñ yhr geporn ist / das ist von dem heyligen geyst / vnnd sie wirt geperen eyne son / des namen solltu heysen Ihesus / denn er wirt seyn volck seligmachen von yhren sunden. Luce. 1.

(Rugen et ce.)
Das ist er wolt sie nicht zu schanden machen für den leuten / als er wol macht hatte nach dem gesetz / vnd rumbt also Sanct Matth. Josephs fromkert das er sich auch seynes rechten vmb liebe willen vertzigen hatt.

Das ist aber alles geschehen / auff das erfüllet wurd das der herr durch den propheten gesaget hatt / der do spricht. Sihe / eyne iunckfraw wirt entpfahen vnnd geperen eyne son / vnd sie werden seyne namen heysen Emanuel / das ist verdolmaschet. Got mit vns. Isa. 7.

Da nu Joseph vom schlaffer erwachte / thet er wie yhm des hern̄ Engell befolhen hatte / vnnd nam seyne weyb zu sich / vnd erkennet sie nicht / bisz sie yhren erste son gear / vñ hieß seyne namen Ihesus.

Das ander Capitel.

(weyßen et ce.)
Die S. Matth Wasgos nennet / vnnd sind magi in ertlichen morgenland / der Naturkundi / ger vnnd puester gewesen.

(Wirt nichte)
Bethlehem war kleyn an zu sehen darumb auch michas sie kleyn nennet. Aber d̄ Euangelist hatt (mitt nichte) yñ zu than darumb das sie

D Ihesus geporn war zu Bethlehem / yhm Judischen land / tzurtzeyt des konigs Herodis / sihe / da kamen die weyßen vom morgenland gen Hierusalem / vnnd sprachen. Wo ist der newgeborne konig der Juden ? wyr haben seynen stern gesehen ym morgen land / vnd sind komen / yhn antzubete.

Do das der konig Herodes horte / erschrack er vnnd mit yhm das gantz Hierusalem / vñ ließ versamlen alle hohe Prierster vnd schriftgelerten vntter dē volck / vñ erforschte von yhn / wo Christus solt geporn werden / vnnd sie sagten yhm / zu Bethlehem yhm Judischen land. Deñ also ist geschrieben durch den propheten. Vnd du Bethlehem ym Judischen land bist mit nichte die kleynist vnter den fursten Juda / denn auß dyr soll myr komen / der hertzog der yber meyn volck von Israel eyn herr sey. Mich. 5.
Joh. 7.

Da berieff

Sanct Matthes.

II.

Da berieff Herodes die weysen heimlich / vñ erlernet mit vleysz von yhnen / weñ der stern erschynen were / vnd weyszet sie gen Bethlehem / vñ sprach / zihet hyn / vnd forsschet vleyszig nach dem kyndlin / vñ wñ wñ yhsz findet / sagt myr widder / das ich auch kome vnd es anbede.

itzund erhohett war / do Christus da gepom ward. Und trifft also der Euangelist die sigur / den Bethlehem bedeut / die chustenheyt die vracht fur der welt / gross fur gott ist.

Als sie nu den konig gehort hatten / zogen sie hyn / vñnd / sihe der stern / den sie ym morgē land gesehen hatten / gieng fur yhn hyn / bisz dz er kam / vñ stund oben yber / da das kyndlin war. Da sie den stern sahen / wurde sie hoch erfrawet / vnd giengen ynn das hausz / vnd funden das kyndlin mit Maria seyner mutter / vñnd fielen nyder / vñnd betten es an / vnd theten yhre schetze auff / vñnd legten yhm geschenck fur / gollt / weyrach vñnd myrrhen. Vñnd gott beuahl yhn ym trawm / das sie sich nitt sollten widder zu Herodes lencken / vnd zogen durch eynen andern weg wydder yñ yhsz land.

Da sie aber hynweg getzogen waren / sihe / da erscheyn der engell des herren dem Joseph ym trawm / vñnd sprach / stand auff / vñnd nym das kyndlin vñ seyner mutter zu dyr / vñ fleuch yñ Egypten land / vñnd bleyb alda / bisz ich dyr sage / denn es ist vorhanden das Herodes das kyndlin suche dasselb vmbtzubringen. Vñ er stund auff vñ nam das kyndlin vñnd seyner mutter zu sich / bey der nacht / vñnd entweych ynn Egypten land / vñnd bleyb alda / bisz nach dem todt Herodes / auff das erfullet wurde / das der herr durch den propheten gesagt hatt der do spricht / Aufz Egypten hab ich meynē sion beruffen.

Escc. 11.
Hüert. 24.

Da Herodes nu sahe / das er vō den weysen betrogen war / wart er seer tzornig / vñnd schickt auß / vñnd liesz alle kynder tzu Bethlehem todten / vñnd ann yhsz gantzen grentze / die da tzwey ierig vñnd drunder waren / nach der tzeytt / die er mit vleysz erlernet hatte von den weysen.

Jeremie 31

Da ist erfullet / das gesagt ist von dem propheten Jeremia / der do spricht. Auff dē gebirge hat man ein geschrey gehoret / viel klagenz / weynensz vñnd heulensz / Rachel beweynet yhre kyndere / vñnd wollt sich nitt trosten lassen / denn es war auß mit yhnen.

(auß mitt yhnen) Difen spruch hat Sanct Math. sonderlich anzogen / das er durch yhn anzeygt / wie es sich alltzeytt vmb die chustenheyt helt / denn es lest sich alweg furder welt an sehen. als sey es aus vmb die chusten / doch werden sie / wider alle macht d helle / wunderlich durch gor erblaten / vñnd sicht man hie in difen kinden / wie ein recht chustlich wesen / yn leyden standt.

Judicā. 13.

Da aber Herodes gestorbē war / sihe / da erscheyn d engel des herren Joseph ym trawm / ynn Egypten land / vñ sprach / stand auff / vñnd nym das kyndlin vñnd seyner mutter zu dyr / vñnd ziehe hyn / ynn das land Israel / Sie sind gestorben / die dem kynd nach dem leben stunden. Vñnd erstund auff / vñnd nam das kyndlin vñnd seyner mutter zu sich / vñnd kam ynn das land Israel. Da er aber horete / das Archelaus ym Judischen land konig war / an stat seyner vatters Herodes / furcht er sich da hyn zukomen / vñnd ym trawm entpfeng er eyn beuahl vō gott / vñnd zog yñ die ortter des Gallileischen lands / vñ kam / vñnd wonet ynn der stat die do heyst / Nazareth / auff das erfullet wurd / dz gesagt ist durch die propheten / Er sol Nazareneus heysen.

Das drit A ij

Euangelion Das dritt Capitel.

Zu der zeyt kam Johannes der teuffer / vnd prediget ynn der wusten des iudischen lands vnnnd sprach / Bessert euch / das hymel reych ist nah erbey komen. Vnd er ist der / von dem der prophet Isaias gesagt hatt / vnnnd gesprochen / Es ist eyn ruffende stymme ynn der wusten / Bereyttet dem herrn den weg / vnnnd macht seyne steygerichtig. Luce. 3.
Joh. 1.
Isa. 40.
Marci. 1.

Solche hewichre cken pflegt man yn ertlich moegenlen der tzu essen als Hierony. schreybt

Er aber Johannes hatte cyn Kleyd von Lanneel haren / vnnnd cyn leddern gurttel vmb seyne lenden. Seyne speysze ware / heuschrecke vñ wild honig. Da gieng zu yhm hynauß die stat Hierusalem / vnnnd das gantz iudisch land / vnnnd alle lender an dem iordan / vnnnd ließen sich teuffen von yhm / ym iordan / vnnnd bekanten yhre sunde.

Als er nu viel phariseer vnnnd saduceer sahe zu seyner tauff komen / sprach er zu yhnen / yhr otter gezichte / wer hatt denn euch so gewys gemacht dz yhr entrynnē werdet dem kunfftigē zorn? Sehet zu / thut rechtschaffne frucht d pusz. Denckt nur nit / dz yhr bey euch wolt sagē / wyz habē Abrahā zum vater. Ich sage euch / gott vermag dem Abrahā aus diesen steyn kinder erwecken. Es ist schon die art den bewmē an die wurtzel gelegt / darumb welcher bawm nit gutte frucht bringet / wirt abgehawen / vnnnd ynß feur geworffen.

(alle gerecht) Alle gerechticheyt wirt erfullet wenn wir vns aller vnser gerechticheyt vnnnd ehre vertzeyhen / das gott alleyn fur den gehalten werd / der gerecht sey / vnnnd gerecht mache die gleybigen. Dis thut Johannes / so er sich seyner gerechticheyt außszert / vnd will vō Christo getaufft vnnnd gerechtfertiget werden Dis thut auch Chrus so er sich seyner gerechticheyt vñ ehre nit annymbt / sondt leßt sich teuffen vñ todten / Den tauff ist nicht anders denn tod.

Ich teuffe euch mit wasser tzur bußze / der aber nach myr kommet / ist stercker denn ich / dem ich auch nit byn gnugsam / seyne schuch zu tragen / der wirt euch teuffen mit dem heyligen geyst vnnnd mit feur / vnnnd er hatt seyne worsschauffel ynn der hand / er wirt seyne tenne feigen / vñ den weytzen ynn seyne schewren samlen / aber die sprew / wirt er verpennen mit ewigem feur.

Zu der zeyt kam Ihesus von Gallilea an den Jordan / zu Johannes / das er sich vom yhm teuffen ließe / Aber Johannes weret yhm / vnnnd sprach / ich bedarff woll / das ich von dyr getaufft werde / vnnnd du komist zu myr? Ihesus aber antwort vñ sprach / laß itzt also seyn / also gepurt es vns / alle gerechticheyt zu erfullen. Da ließ ers yhm zu / vñ do Ihesus getaufft war / steyger bald erauff auß dem wasser / vnnnd sihe / da wurden vber yhm die hymel auffgethan / vnnnd Johannes sahe den geyst gottis gleych als cyn tauwen erab steygen vnd vber yhm komen / vnnnd sihe / Eyn stymme vom hymel erab sprach / disz ist meyn lieber son / ynn wilchem ich eyn wol gefallen habe. Joh. 1.
Matth. 17

Das vierde Capitel.

Dawart Ihesus vom geyst ynn die wusten gefurt / auff das er von dem teuffel versucht wurde / vnnnd da er viertzig tage vnnnd viertzig nacht gefastet hatte / hungert yhn / vnnnd der versucher tratt zu yhm / vnnnd sprach / Bistu gottis son / so sprich Marci. 1.
Luce. 4.

Decu. 8. Sprich das dieselze steyne/brodt werden/Vnd er antworttet vnd sprach
Es ist geschriebē. Der mensch wirt nit vō dem brodt alleyn lebē / son
dern von cynem iglichen wort / das durch den mund gottis gehet.

Deute. 6. Da furt yhn der teuffel mitt sich ynn die heylige stadt/vnnd stel/
let yhn auff die tzynnen des tempels/vnnd sprach zu yhm/Bistu got
tis son so lasz dich hyn abe. Den es ist geschrieben/ Er wirtt seynen
Engelln vbir dyr befehlē/ vñ sie werden dich auff den henden tragē
auff das du deynē fuessz nit an eynen steyn stoffest/ Da sprach Jhe/
sus zu yhm/widderumb ist auch geschriebenn. Du solt gott deynenn
herrn nit versuchenn.

Deute. 6. Widderumb / furt yhn der teuffel mit sich / auff eynen seer hohen
berg/vnnd tzeygt yhm alle reych der welt/vnnd yhre herlickeyt / vnd
sprach zu yhm Das alles will ich dyr gebē/so du nyder fellist / vnnd
mich anbetist. Da sprach Ihesus zu yhm /heb dich Satan/den es ist
geschrieben Du sollt anbeten gott deynen herrn vnd yhm alleyne die
nenn.

Da verliesz yhn der teuffel /vnd sihe/da tratten die Engel zu yhm
vnnd dicneten yhm.

Luce. 4.
Joh. 2. Da nu Ihesus horete /das Johannes vberantwortet war /zog er
ynn das Gallileysche land/vnnd lies die stadt Nazaret/kam/vnnd
wonete zu Capernaum / die do ligt am meer an der grentze Zabu/
lon vnd Nepthalim / auff das erfullet wurde/das do gesagt ist/dur
ch den prophetē Isaiā/d do spricht/ Das land Zabulon vñ das land
Nepthalim /am wege des meerisz /ihensid dem Jordan/vñ die heyd
nisch Gallilea/das volck dz ym finsternisz sassz/hatt eyn grosses lie
cht gesehen / vnd die da sassen ynn dem ort vnnd schatten des tods/
den ist eyn liecht auffgangen.

Don der zeytt an /fieng an Ihesus zu predigen / vnd sagen Bessert
euch/das hymel reych ist nah erbey komen.

March. 1. Als nu Ihesus an dem Gallileyschenn meer gleng/sahe er zween
brudere / Simon / der do heyst Petrus / vnnd Andreas seynen bru/
der/die wurffen yhre netze ynsz meer/denn sie waren fischer/vnnd er
sprach zu yhn /folgett myr nach/ich will euch zu mensche fischer ma/
chen / Bald lieszen sie yhre netze / vnnd folgeten yhm.

Vnnd da er von dannen furbasz gieng / sahe er zween andere bru/
dere / Jacob den son Zebedei vnnd Johannem seynen bruder /ym
schiff mit yhrem vater Zebedeo/das sie yhre netze flickten /vñ er riet
yhn. Bald lieszen sie dz schiff vñ yhren vatter / vñ folgeten yhm nach.

Vnnd Ihesus gieng vmb her ym gantzen Gallileyschen land /le/
ret ynn yhren schulen/vnnd prediget das Euangelion vō dem reych/
vnnd heylet allerley s uche vnnd franckeyt ym volck / vnnd seyn
gerucht A ihj

Euangelion

geruchterschall yn das gantz Syrien land / vnnd sie brachten zu yhm alle krankenn / mit mancherley seuchen vnnd quall behafft / die be sessenen / die monsuchtigen vnd die gichtpruchtigen / vnnd er macht sie alle gesundt / vnd es folgete yhm nach viel volcks / von Gallilea / von den tzeihen stedten / von Iherusalem / vom iudischen land / vnnd von ihensytt des iordans .

Das funffte Capitel.

DA er aber das volck sahe / steyg er auff eynen berg / vñ satzet sich / vnnd seyne Junger tratten zu yhm / vnnd er thatt sey- Luce. 6.
nen mund auff / leret sie / vñ sprach / Selig sind / die da gey-
stlich arm sind / den das hymelreych ist yhr / Selig sind / die
da leyde tragē / den sie sollen getroestet werden / Selig sind die senfft-
mutigen / denn sie werden das erdreych besitzen / Selig sind die da
hungert vnnd durstet nach der gerechtickeyt / denn sie sollen satt wer-
den / Selig sind die barmhertzigē / den sie werde barmhertzigkeyt er-
langē / Selig sind die vō hertzen reyn sind / denn sie werden got scha-
wen / Selig sind die fridfertigen / den sie werden gottes kynder heys-
sen / Selig sind / die vmb gerechtickeyt willen verfolget werden / den
das hymel reych ist yhr / Selig seydt yhr / wenn euch die menschen
schmehen vnd verfolgen / vnd reden allerley arges widder euch so sie
daran liegē ymb meynen willen . Habt freud vnnd wonne / Es wirt
euch ym hymell woll belonet werden / denn also haben sie verfolget
die propheten / die für euch gewesen sind .

(besitzen) die welt
vermeynt die er-
den zu besitzen vñ
das yhr zu schutzē
wenn sie gewalt
vbet / aber Chri-
stus leret / das
man die erden al-
leyn mit senfft-
mutickeyt on ge-
walt behalt.

(fridfertigen) Die
fridfertigen sind
mehr denn fridfa-
ren / nemlich / die
den frid machen
furdern vnd erhal-
ten vnter andern/
wie Christus vns
bey gott hatt frid
gemacht.

(das saltz) wenn
die lerer auff hoie
gottes wortt zu le-
ren / müssen sie von
menschē gesetzē
vberfallen vnd zu
treten werden.

(auff loset) Also
chut der papssten
hauff / sagen / dise
gepott Christi sey-
en nicht gepott
sondern rede.

(kleynist heysen)
das ist / wenig ge-
acht sonder ver-
woiffen werden .
(grossz heysen)
das ist / großz ge-
acht werden .

(der phariseer)
Der phariseer
fromkeyt sieht al-

Yhr seydt dz saltz der erdē / wo nu das saltz thum wirtt / was kan/
man da mit saltzen ? Es ist zu nicht hynfurtt nutz / denn das man es
hyn außz schutte / vñ laßz die leutt zur tretten . Yhr seydt das liecht der
welt / Es mag die stat die auff eynem berge ligt nit verporgen seyn /
Nantzundt auch nicht eyn liecht an vñ setzt es vnter eynen scheffell /
sondern auff eynen leuchter / so leuchtet es denn allen / die ym hawse
sind / Also last ewer liecht leuchtē für den leuttē / das sie ewere gu-
te werck sehen / vnnd ewrn vatter ym hymel preysfenn .

Yhr sollt nit wehnen / das ich komen byn das gesetz odder die pro-
pheten auff zu losen / ich byn nit komen auff zu losen / sondern zu er-
fullen / denn ich sage euch warlich / bis das hymel vñ erden zurgehe /
wirt nit zur gehen / der kleynist buchstab / noch eyn tittle vom gesetz /
bis das es alles geschehe .

Wer nu eyns von diszen kleynisten gepotten auff loszet / vnnd leret
die leutt also / der wirtt der kleynist heysen ym hymel reych / Wer es
aber thut vnnd leret / der wirtt großz heysen ym hymel reych .

Denn ich sage euch / Es sey denn ewr gerechtickeyt besser / denn
der schriftgelerten vnnd phariseer / so werdet yhr nit yn das hymel
reych komen .

Yhr habt